

bdo-Technikausschuss sieht Antriebswende in der Busbranche gefährdet

Jetzt müssen Fehlsteuerungen schnell verhindert werden. Zu diesem Fazit kam heute das bdo-Expertengremium für Technik, Sicherheit und Umwelt. Der Ausschuss formulierte in seiner digitalen Sitzung konkrete Vorschläge für eine möglichst effiziente Umstellung auf saubere Antriebstechnologien im Bussektor in Deutschland. Die Experten plädieren u.a. für eine nationale Quote bei der Umsetzung der Clean Vehicles Directive, eine größere Rolle synthetischer Kraftstoffe gemäß EU-Vorgaben und verlängerte Vertragslaufzeiten im ÖPNV, damit die gewaltigen anstehenden Investitionen gestemmt werden können.

Berlin, den 15. März 2021 – Der für Technikfragen zuständige Fachausschuss des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) hat am 15. März konkrete Empfehlungen für eine bestmögliche Umsetzung der Antriebswende im Bussektor formuliert. Damit einhergehend wurden aktuelle Entwicklungen kritisiert, die Fehlsteuerungen bei der bevorstehenden Umstellung auf neue Antriebstechnologien nach sich zu ziehen drohen.

Die in der Clean Vehicles Directive (CVD) von der EU für 2025 beziehungsweise 2030 geforderte Anzahl sauberer Busse bei Neuanschaffungen, kann ökologisch und ökonomisch sinnvoll nur über eine nationale Quote erreicht werden. Die bislang vorgesehene Umsetzung in jedem einzelnen Beschaffungsvorgang würde hingegen ein Übermaß an Kosten und Bürokratie nach sich ziehen – und damit die weitere ökologische Transformation im Verkehrssektor behindern. Ergänzend regt der Ausschuss dringend die Änderung der 10. Bundesimmissionsschutzverordnung an: Mit dieser wird die Nutzbarmachung von synthetischen Kraftstoffen für die Erfüllung der CVD-Vorgaben derzeit verhindert, obwohl dies auf europäischer Ebene ausdrücklich vorgesehen ist. Aufgrund der begrenzten Reichweiten batterieelektrischer Antriebe im Bussektor ist es insbesondere im ländlichen Raum absolut notwendig, bei der Umstellung auf saubere Fahrzeuge auch Alternativen zum E-Bus zu ermöglichen. Dies wird in Deutschland derzeit verpasst. Grundsätzlich unterstreicht der bdo-Technikausschuss, dass neue Vorgaben in den kommenden Jahren in den Unternehmen enorm hohe Investitionskosten aufwerfen werden. Damit diese überhaupt getragen und refinanziert werden können, muss die Geltungsdauer der Genehmigung für den Linienverkehr (§ 16 Abs. 2 PBefG) auf 15 Jahre heraufgesetzt werden.

Der Vorsitzende des bdo-Ausschusses für Technik, Sicherheit und Umwelt, Rainer Mühlhause, sagte zu den Forderungen des Verbandsgremiums: „Die Busbranche steht von jeher für umweltfreundliche Mobilität und bekennt sich ausdrücklich zur Antriebswende. Bei den bevorstehenden Umwälzungen ist es aber dringend geboten, dass wir mit technischem Sachverstand und einem Höchstmaß an Effizienz vorgehen. In Hinblick auf die nationale Umsetzung der CVD droht dies leider nicht der Fall zu sein. Wir sehen hier derzeit konkrete Hürden, die einer klugen Veränderung im Bussektor im Weg stehen. Diese müssen schnell abgebaut werden. Die bevorstehende Antriebswende im Bussektor ist eine Jahrhundertaufgabe für die Branche. Unnötige Fehlentwicklungen können wir uns dabei einfach nicht leisten.“

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Christian Wahl, Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 - 300 | E-Mail: christian.wahl@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten:

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie sich selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen unter <https://bdo.org/news-abo> abmelden. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten. Fragen zum Umgang des bdo mit Ihren Daten beantworten wir unter info@bdo.org gerne.